

Name u. Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil
Rotter, Hans ²³⁾	i. H. Herbersche Verlags- handlg. in Freiburg i. Br.	Feldwebel i. e. Inf.- Rgt.
Thurm, Walter ²⁴⁾	i. H. Otto Thurm in Dresden	Einj.-Freiw. i. e. Sächs. Feld-Art.-Rgt.
Urban, Reinhold ²⁵⁾	Geschäftsl. d. Buchh. d. Gemeinschafts- Vereins in Chemnitz	Landsturmmann i. e. Inf.-Rgt.
Walthert, Johs. ²⁶⁾	i. Fa. Sporing & Walthert in Duisburg-Ruhrort	i. e. Inf.-Rgt.
Wellhöfer, Leonhard ²⁷⁾	i. H. Conrad Hirte, Bahnhofsbuchh. in Halle a. S.	unbekannt.
Wendt, Alfred ²⁸⁾	i. H. Breitkopf & Härtel in Leipzig	San.-Unteroff., Truppent. unbek.
Wiesbrock, Emil ²⁹⁾	i. H. Heinrich Schöningh in Münster i. W.	Landsturmmann, Truppent. unbek.

II. Österreichisch-ungarische Armee.

Vierte Folge V (vgl. zuletzt Nr. 168).

Name u. Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:
Hiele, Jos. Heinr.	i. H. Arnoldische Buch- handlung in Dresden	b. e. l. u. l. Kommando der Marschform.
Junk, W. ³⁰⁾	i. F. W. Junk in Berlin (?)	Instruktor i. l. u. l. Alpin-Curs.
Scharl, Robert	i. H. Union Dtsche. Ver- lagsgef. in Stuttgart	l. u. l. Patrouilleführer b. e. Feld-Jägerbtl.

Kleine Mitteilungen.

Jubiläen. — Auf ein 25jähriges Bestehen blicken am 15. Oktober 1917 zurück:

Die Sortimentsbuchhandlung **Bernhard Behnde** in **Steinach** (Sachsen-Meiningen), die 1892 mit einer 1889 gegründeten Buchdruckerei verbunden wurde, sowie die Buch-, Musikalien- und Papierhandlung **Rudolf Blau** in **Frankenhausen** (Kyffhäuser).

Druckschriften-Ausfuhr nach Österreich-Ungarn. — Von beachtenswerter Seite gehen uns durch Vermittlung des Herrn Geheimrats **Siegismund-Berlin** die folgenden Ausführungen zu:

Da die Kenntnis von der Neuregelung der Druckschriftenausfuhr mit Österreich-Ungarn anscheinend noch nicht genügend durchgedrungen ist, möchte ich nicht verfehlen, Euer Hochwohlgeboren folgendes mit dem Anheimstellen entsprechender Veröffentlichung in der Ihnen nahestehenden Verbandspresse auch von hier aus mitzuteilen:

Durch Verfügung des Kriegsministeriums, Kriegsamt, vom 15. September 1917 ist bestimmt worden, daß bis auf weiteres die auf Grund der bekannten K. M. Verfügung vom 3. April 1917 erlassene Verordnung betr. Ausfuhr von Druckschriften in das Ausland sich auf Sendungen nach Österreich-Ungarn nicht mehr bezieht. Bücher und Druckschriften, die im Inlande frei vertrieben werden können, zum Auslandsversand aber der Abstempelung bedürfen, sind also bei der Versendung nach Österreich-Ungarn von der Abstempelungspflicht befreit.

Diese Befreiung von der Abstempelungspflicht ist aber nur versuchsweise eingeführt und kann jederzeit widerrufen werden.

Der **Badisch-Pfälzische Buchhändler-Verband** hält seine diesjährige Hauptversammlung gemeinsam mit der des **Elßaß-Lothringischen Buchhändlervereins** am 28. Oktober, 11 Uhr, im **Hotel Schwan**, zu **Landau** ab. Die Tagesordnung geht den Mitgliedern direkt zu. Ihre Hauptpunkte bilden die Feststellung der neuen Satzungen und der Steuerzuschlag. Gäste sind willkommen.

Die deutsche Schrift in der Schweiz. — Wie die »Deutsche Zeitung« meldet, hat die Schweizerische Vereinigung von Freunden deutscher Schrift, an deren Spitze Professor **Andreas Baumgartner** steht, an die Erziehungsbehörden der Kantone der deutschen Schweiz eine Eingabe gerichtet, die die Beibehaltung der deutschen Schrift auf dem Lehrplan der Volksschule fordert. Die Eingabe ist unterschrieben von namhaften Schweizer Schriftstellern, darunter von den Dichtern **Alfred Hugenberg** und **Ernst Zahn**.

²³⁾ Gefallen, siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 199.
²⁴⁾ J. B. verwundet in einem Feldlazarett.
²⁵⁾ Gefallen, siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 188.
²⁶⁾ J. B. im Militär-Genealogieheim Schwarzwaldhotel in Freudenstadt.
²⁷⁾ Siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 219.
²⁸⁾ Gefallen, siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 215.
²⁹⁾ Siehe Personalmeldungen 1917, Nr. 183.
³⁰⁾ J. B. Moserboden bei Zell a. F.

Deutsche und lettische Zeitungen in Riga. — Am 4. Oktober ist zum ersten Male die neugegründete lettische Tageszeitung »Riga Latweesthu Atwise« (=Rigaische Lettische Zeitung) erschienen. Ferner wird seit 8. Oktober in deutscher Sprache die »Rigaische deutsche Zeitung« herausgegeben.

Personalmeldungen.

Auszeichnungen. — Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde verliehen den Herren Geh. Kommerzienrat **J. Neumann** in **Neudamm** und **Bodo Grundmann**, Geschäftsführer der Firma **J. Neumann** in **Neudamm**.

Herrn **Wilhelm Borngräber**, Verlagsbuchhändler in **Berlin**, ist vom Herzog von **Koburg-Gotha** die **Silberne Medaille für Kunst und Wissenschaft** verliehen worden, und zwar — wie es in dem Handschreiben heißt — in Anerkennung der hervorragenden Stellung und Leistungen seines Verlags.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Ostermeh-Fakturen.

Der zunehmende Mangel an Vorräten dürfte im nächsten Jahr die Mehrzahl der Verleger zwingen, nolens volens zahlreiche Werke zu blockieren. Schon aus diesem Grunde wird es sich empfehlen, dem Sortiment die saure Arbeit dadurch zu erleichtern, daß wenigstens die Ostermehfakturen pünktlich hinausgehen, nämlich wohl am besten gleich nach Weihnachten.

Eben weil aber diese Papiere — leider! — diesmal eine besonders wichtige Rolle spielen werden, weil ferner die Papiernot usw. Schwierigkeiten aller Art hervorruft, möchte ich anregen, daß sobald als möglich Vorschläge gemacht werden, wie die Ostermehfakturen aussehen sollen: Format, Ausdruck u. dgl.

Zu den vielfachen Anregungen, die in dieser Frage im Laufe der Jahre schon austauchten, möchte ich eine aus den Kriegsmassnahmen geborene hinzufügen. Es wäre nämlich zweckmäßig, wenn jeder Verleger seinen Ostermehfakturen einheitlich sowohl den Namen seines eigenen Kommissionärs vordruckt, als auch einen bestimmten Platz für den entsprechenden Sortimenterkommissionär bezeichnet. Ich denke mir die Sache etwa so, daß zu beiden Seiten des Kopfes der »Rücksendungsrechnungen«, oder wie man sie sonst nennen will, links der Sortimenterkommissionär und rechts der Verleger-Kommissionär angebracht wird.

Name des Sortimenterkommissionärs*	Name des Verleger-Kommissionärs*
.....***
Rücksendungen und Verfügungen 1918	
für	
..... Verlag*	
von	

Diese Anordnung dürfte die Arbeit der Bestellanstalt und Paketaustauschstelle wesentlich erleichtern, und zwar um so mehr, je einheitlicher die Anordnung vorgenommen wird. Und weil man dann doch einmal auf dem Weg zur Gleichmäßigkeit wäre, so könnte im übrigen auch gleich eine endgültige Reinigung und Verbesserung der Ostermehfakturen eingeführt werden, z. B.: die durchgreifende Verdentschung aller fremdsprachigen Ausdrücke, indem man sie durch diejenigen Bezeichnungen ersetzt, die am meisten Beifall fanden. Also vielleicht Ausdrücke wie »Rücksendungen« oder »Arbeits«, »Verfügungen« u. a. Wenn wir Buchhändler uns auch sonst von dem bürokratischen »Schema F« fernhalten, in dieser Angelegenheit halte ich eine einheitliche, schematische Behandlung doch für angebracht.

Solange nicht eine ähnliche Grundlage für Gleichmäßigkeit geschaffen ist, und die einen immer den und die andern immer jenen Vorschlag haben, weiß schließlich kein Verleger, welche Art er wählen soll, und muß fürchten, daß Neuerungs- und Verbesserungsversuche höchstens Wirrwarr und Mißverständnisse beim Sortimenterkommissionär zeitigen. Eile tut Not; denn ebenso wie bei meinen Firmen werden wohl allüberall jetzt schon die Ostermehfakturen in Druck gegeben.

M a d e b e u l bei **Dresden**. **Dr. E. S c h m i d.**

* Vorgedruckt.
 ** Vom Kontenführer handschriftlich einzufügen.

